



Guten Appetit: Auch für den kleinen Hunger gibts für Schülerinnen, Schüler und Lehrer viele leckere Angebote am Tresen. FOTOS: KUHFULS

Schule geht durch den Magen

Neue Mensa und Mediathek machen das Lernen leichter

Lemgo. Geschafft! Mit einer glatten Punktlandung sind nach den Sommerferien am Marianne-Weber-Gymnasium die neue Mensa und das Selbstlernzentrum (Mediathek) für gut 1000 Schülerinnen und Schüler in Betrieb gegangen. Voraussetzung für die Umsetzung des gebundenen Ganztages am Gymnasium.

Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler der neuen Stufe 5 an mindestens drei Tagen pro Woche bis 15.30 Uhr in der Schule lernen, arbeiten und Freizeit verbringen. Noch besser als bisher kann die Schule damit den individuellen Stärken und Interessen sowie den spezifischen Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden.

Gebundene Ganztagschule

Schulleiterin Karin Fischer-Hildebrand: „In einer gebundenen Ganztagschule sind die Schülerinnen und Schüler verbindlich auch am Nachmittag in der Schule und haben Unterricht in verschiedenen Formen. Die zusätzliche Zeit soll genutzt werden für die Aufgaben, die normalerweise als Hausaufgaben erledigt werden, für zusätzliche individuelle Fördermaßnahmen, für Arbeitsgemeinschaften im naturwissenschaftlichen, technischen oder musischen Bereich und zur Stärkung des sozialen Klimas. Und da sind die neue Mensa und das Selbstlernzentrum unverzichtbar.“

Und die Schülerinnen und Schüler nehmen beide Einrichtungen hervorragend an.

Der Neubau

Auf einer Grundfläche von gut 500 m² ist ein zweigeschossiges Gebäude mit entsprechender Anbindung an den vorhandenen Baukörper des Gymnasiums fertig gestellt. Der umbaute Raum beträgt gut 4100 m³. Für den Ganztagsbetrieb ist im Erdgeschoss eine ca. 250 m² große Cafeteria für 150 Sitzplätze mit den erforderlichen Nebenräumen entstanden. Im Obergeschoss ist neben entsprechenden Technikräumen ein Selbstlernzentrum für die Sekundarstufe I (90 m²) und für die Sekundarstufe II (230 m²) fertig geworden. Die Kosten für den reinen Cafeteria-Neubau mit Selbstlernzentrum betragen ca. 1 510 000 Euro einschließlich der Nebenkosten und einschließlich des Abbruchs der alten Sporthalle.

Diszipliniert wird an der Essensausgabe angestanden. Alles geht schnell von der Hand. Kein Wunder, denn das Besondere an der Mensa ist das bargeldlose Bezahlungssystem. Der Preis wird über einen Chip abgebucht. Zuvor müssen sich die Mensa-Kunden im Internet anmelden und Geld auf ihr Guthabekonto überweisen. Auch das Essen kann hier schon gebucht werden. Fehl am Platz ist hier die das Attribut „Sättigungsbeilage“. Restaurant-like mutet das jeden Tag

abwechslungsreiche Speisenangebot an. Beispiel: Gemüsepfanne Italia, Kabeljaufilet mit Salzkartoffeln, deftige Reibekuchen, Milchreis mit Früchten... Wert wird dabei auch auf die Herkunft gelegt. Lippische Produkte werden so oft es geht in den Speiseplan eingebunden. Stellvertretender Schulleiter Jobst Flörkemeier: „Die Resonanz der Schülerinnen und Schüler ist prima. Alle sind begeistert, keine Seltenheit, wenn dem Küchenpersonal ein dickes Lob ausgesprochen wird.“

Großes Engagement der Eltern

Nicht selbstverständlich, aber lobenswert ist auch das Engagement der Eltern und Oberstufenschüler, die wenn nötig, in der Mensa auch mal nach dem rechten sehen. Und nach dem Essen? Da lädt das Selbstlernzentrum, die Mediathek, ein. Gleich über der Mensa finden sowohl Unterstufen- als auch Oberstufenschüler sowohl Möglichkeiten zur Ruhe wie auch beste Arbeitsmöglichkeiten, Erlerntes zu vertiefen und Neues zu lernen. Computerarbeitsplätze sind da, und für begeisterte Leseratten – ja, die gibt's auch unter den Schülern – wird eine kleine Bibliothek peu à peu erweitert. Karin Fischer-Hildebrand: „Mit der Mensa und der Mediathek sind wir auf einem guten Weg, unsere pädagogischen Ziele zu verwirklichen. Alle kommen jetzt noch lieber in ihre Schule. Die Identifikation mit dem Marianne-Weber-Gymnasium wird weiter wachsen.“ (dk)